



Beschlussvorlage Haupt- und Personalamt Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0182 Status: öffentlich Datum: 12.05.2017		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
23.05.2017	Ausschuss für Personal- und Organisationsentwicklung			
14.09.2017	Kreisausschuss			
28.09.2017	Kreistag			

Bezeichnung:

Auflösung der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Stade für den Elbe-Weser-Raum e.V.

Sachverhalt:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) ist Mitglied der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Stade für den Elbe-Weser-Raum e.V. (VWA). Mitglieder der VWA sind Landkreise und Städte, die IHK sowie Sparkassen im ehemaligen Regierungsbezirk Stade. Die VWA hat seit ihrer Gründung im Jahr 1964 im Elbe-Weser-Raum verschiedene berufs begleitende Studiengänge und damit eine herausragende Fortbildungsmöglichkeit auf akademischem Niveau im ländlichen Raum angeboten. Die in Abendkursen stattfindenden, sich über bis zu 7 Semester erstreckenden Studiengänge mit Abschlüssen wie „Betriebswirt (VWA)“ werden abwechselnd an den Studienstandorten Stade und Rotenburg (Wümme) angeboten. Die VWA ist Mitglied im Bundesverband der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien. Studienleiter und Dozenten für die wirtschaftswissenschaftlichen Fächer sind vor allem Universitätsprofessoren und Hochschuldozenten und Richter für die rechtswissenschaftlichen Fächer. Die Dozenten sind ausnahmslos nebenberuflich an der VWA tätig. Die Verwaltung der Akademie erfolgt hinsichtlich Akademieleitung und Geschäftsführung in Form von Nebentätigkeiten und durch eine kleine Geschäftsstelle mit Teilzeitpersonal.

Seit einigen Studiengängen ist die Zahl der Studierenden stark gesunken: Während in früheren Jahrzehnten bis zu 100 Studierende einen Studiengang begonnen hatten und der 13. Studiengang (Studienort Stade) zu Beginn eine Hörerzahl von noch 54 aufwies, von denen am Ende 34 Hörer/-innen einen Abschluss erzielen konnten, sank die Hörerzahl beim folgenden (14.) Studiengang (Studienort Rotenburg (Wümme)) auf 29 zu Beginn, von denen 17 erfolgreich abschlossen. Der derzeitige wiederum in Stade durchgeführte 15. Studiengang startete mit lediglich 13 Hörern.

Die Entwicklung hängt vor allem mit einem drastisch gewandelt Marktumfeld zusammen: Früher hatte die VWA quasi ein Monopol für ihr hochqualitatives Fortbildungssegment im ländlichen Raum, das auch Absolventen mit dualer Berufsausbildung und Berufserfahrung offen steht. Heutzutage bestehen verschiedene Konkurrenzangebote in Form von Fernstudiengängen, die auch aus dem ländlichen Raum erreichbar sind. Zudem ermöglicht der heute höhere Bildungsstand (gestiegener Anteil mit Schulabschluss Hochschulreife) vielen jungen Menschen

den Zugang auch zu anderen Weiterbildungsangeboten. Diese schließen vielfach mit einem Bachelor-Abschluss ab, den die VWA nach dem niedersächsischen Hochschulrecht nicht verleihen darf. Die Konkurrenzsituation wird sich durch die e-learning-Angebote großer Anbieter zukünftig eher noch verschärfen. Auf der anderen Seite bilden in den vergangenen Jahren in Unternehmen und Verwaltungen aufgelegte innerbetriebliche Fortbildungs- und Führungskräfteentwicklungsprogramme eine Alternative zu einem aufwändigen Abendstudium an der VWA.

Der Trend sinkender Hörerzahlen wegen des veränderten Marktumfelds ist kein auf die VWA Stade begrenztes Phänomen, sondern findet bundesweit in vielen VWAen statt. Während jedoch Akademien, die einer Berufsakademie, einer IHK o.ä. angegliedert sind, mit hauptberuflichen Strukturen und Größenvorteilen die Entwicklung abfedern und durch neue Angebote und Marketing mit sog. Sozialen Netzwerken etc. entgegenwirken können, erscheinen kleine und im Wesentlichen nebenberuflich aufgestellte Akademien wie die VWA Stade nicht mehr zukunftsfähig. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die Dozentenschaft der VWA Stade ein hohes Durchschnittsalter aufweist und bei Fortführung des Angebots sowohl hinsichtlich der Studienleitung als auch bei einer Vielzahl an Dozenten ein Generationswechsel erfolgen müsste.

Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsführung vorgeschlagen, nach Beendigung des derzeit laufenden Studiengangs den Betrieb einzustellen und den Verein aufzulösen. Die Mitgliederversammlung hat im Jahr 2016 einstimmig beschlossen, nach Beendigung des laufenden Studiengangs keinen weiteren Studiengang anzubieten und die Geschäftsführung gebeten, Vorbereitungen für die Auflösung des Vereins zu treffen, wobei entsprechend der Satzung die Beschlussfassung ausdrücklich einer gesonderten Mitgliederversammlung vorbehalten wurde.

Nachdem nunmehr der noch laufende Studiengang im Sommer des Jahres 2017 abgeschlossen sein wird, ist vorgesehen, in einer gesonderten Mitgliederversammlung entsprechend § 10 der Satzung der VWA Stade im Herbst 2017 die Auflösung des Vereins zur Abstimmung zu stellen. Hierzu bedarf es eines entsprechenden Antrags von mindestens einem Viertel der Mitglieder.

Beschlussvorschlag:

Die Auflösung der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Stade für den Elbe-Weser-Raum e.V. wird beantragt und der Auflösung zugestimmt.

Luttmann